

Cellesche Zeitung

Freitag, 18. Januar 2019 · Nr. 15/203. Jahrgang

Einzelpreis: 1,55 Euro

SEIT 1817



Hans-Jürgen Wege

Celler Firma mit Vorbildcharakter

Die Geschäftsführer des Celler Unternehmens Hartmann Valves, Werner, Martin und Christian Hartmann (von links), haben gut lachen: Seit gut einem Jahr haben sie in dem Betrieb, den ihr Großvater nach dem Krieg gegründet hat, das Sagen. Und besser könnte es kaum laufen, die Auftragsbücher sind voll, das Unternehmen ist auf Wachstumskurs. Der Lohn: Gestern wurde Werner Hartmann stellvertretend zum Familienunternehmer des Jahres im Wirtschaftsraum Hannover ausgezeichnet. (gu)

» Lokales | Seite 7

Millionen
Passwörter im
Netz entdeckt

Immer mehr Staus nerven Niedersachsen

HEUTE IN DER CZ

Schwitzen nach den Festtagen

Zum Jahresbeginn verzeichnen die Fitnessstudios in Celle traditionell ihren größten Mitgliederzuwachs. Das individuelle Training ist bei den Kunden besonders beliebt.

» Lokales | Seite 8

Spektakuläre Verbrechen

Grausige Kriminalfälle standen im Mittelpunkt des Vortrags „Faszination Rechtsmedizin“ im Oberlandesgericht Celle.

» Lokales | Seite 9



Zum Kinderarzt nach Hannover?

Geplante Gesetzesänderungen bereiten Celler Medizinern Sorgen: Sie befürchten gravierende Nachteile für die Stadt.

» Lokales | Seite 15



50 Gebiete auf dem Prüfstand

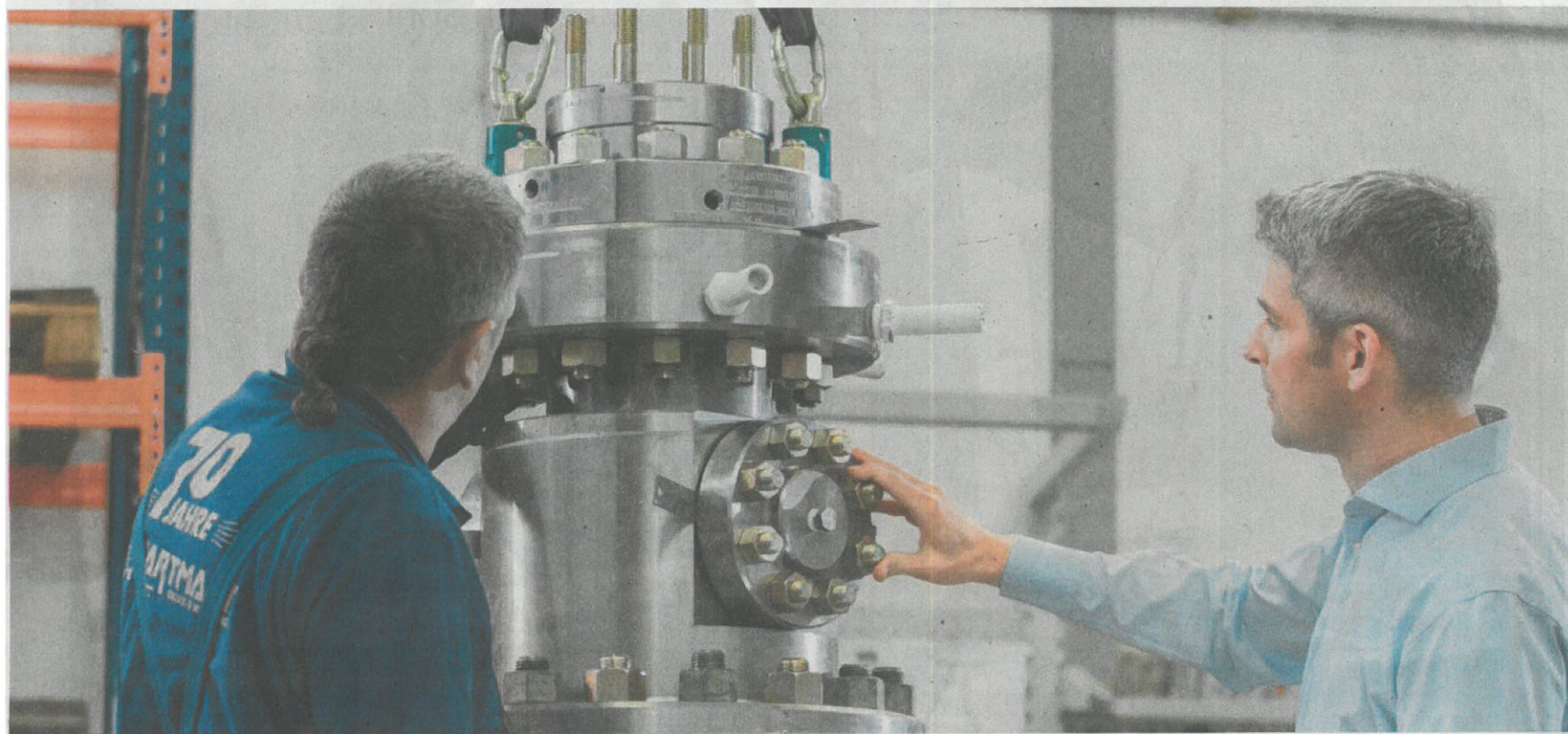
Neues Bauland oder Naturschutz? Mehr als 50 Gebiete stehen derzeit in der Samtgemeinde Flotwedel auf dem Prüfstand. In nahezu jedem Ort ist Platz für Baugrundstücke.

» Lokales | Seite 17

KURZ & BÜNDIG

Prinz Philip in Unfall verwickelt

Prinz Philip (97) hat einen Autounfall in England unverletzt überstanden, aber einen Schock



Geschäftsführer Werner Hartmann (rechts) und Montage-Mitarbeiter Andreas Tonn begutachten ein Bohrlochkopf-Element am Celler Standort von Hartmann Valves.

„Mitarbeiter wichtigste Ressource“

Familienunternehmen Hartmann Valves stellt Weichen für erfolgreiche Zukunft

VON GUNTHER MEINRENKEN

CELLE. Rekordumsatz von knapp 30 Millionen Euro, gefüllte Auftragsbücher, Personalwachstum und zu guter Letzt auch noch eine bedeutende Auszeichnung – besser hätte das erste Jahr der neuen Geschäftsführer des Celler Unternehmens Hartmann Valves, der Brüder Werner (38), Christian (37) und Martin Hartmann (34), nicht laufen können. In dritter Generation haben sie das Familienunternehmen mit den Standorten Celle und Ehlershausen im Januar vergangenen Jahres übernommen und steuern es in Richtung Zukunft. Das ist auch auf Landesebene nicht unbemerkt geblieben. Gestern wurde Werner Hartmann stellvertretend in Hannover zum „Familienunternehmer des Jahres 2019“ ausgezeichnet. Die Wirtschaftsverbände „Die Familienunternehmer“ und „Die jungen Unternehmer“ des Regionalkreises Hannover würdigen damit die „herausragende unternehmerische Leistung“. Den Preis überreichte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann.

„Familienunternehmen sind das Herz des niedersächsischen Mittelstands. Sie haben in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen, die Marke Made in Germany zu einem weltweiten Erfolg zu führen. Ich freue mich, dass die Hartmann Valves GmbH mit ihren 150 Mitarbeitern nach wie vor hier bei uns in Niedersachsen zu Hause ist“, sagte Althusmann bei der Preisverleihung. Und Andreas Pralle, Regionalvorsitzender von „Die Familienunternehmer“ in Hannover, ergänzte: „Der Familie ist es gelungen, in vorausschauender Planung die nächste Generation bereits mit zu berücksichtigen, eindeutige Verantwortlichkeiten zu schaffen und somit die Basis für eine stabile und kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens zu sichern.“

Unternehmensgründung: Das Unternehmen, das heute Hochleistungsprodukte für die Bohrindustrie wie Kugelhähne und Bohrlochköpfe fertigt, war 1946 von Großvater Werner Hartmann gegründet worden, dessen Sohn Werner führte die Geschäfte fort. Nun übernimmt die Enkelgeneration das Ruder. „Die Firma war nach dem Tod unseres Vaters immer in Familienbesitz und meine Mutter Ute hat bis Ende 2017 auch die Geschäftsleitung zusammen mit einem technischen Geschäftsführer übernommen. 2012 ist die Entscheidung gefallen, dass wir Söhne ins Unternehmen und später in die Geschäftsführung einsteigen. Vergange-



Werner Hartmann (Mitte) ist als Familienunternehmer des Jahres 2019 im Wirtschaftsraum Hannover ausgezeichnet worden. Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (rechts) und Andreas Pralle, Regionalvorsitzender, gratulieren.

nes Jahr war dann der richtige Augenblick“, erzählt Werner Hartmann.

Er und seine Brüder haben sich stets dem Unternehmen verbunden gefühlt und dort auch bereits in den vergangenen Jahren in verantwortlicher Position mitgearbeitet. Die Führung von Hartmann Valves haben sich die Geschwister untereinander aufgeteilt. Werner Hartmann ist zuständig für den Verkauf, Qualitätssicherung, Service und Reparatur, Christian Hartmann für den Einkauf, Konstruktion, Forschung & Entwicklung sowie Verwaltung und Martin Hartmann für die Produktion, Logistik und IT. Vor diesem Hintergrund ist es für Werner Hartmann selbstverständlich, dass er die Auszeichnung nicht für sich allein beansprucht: „Ich freue mich, dass ich

stellvertretend für meine Brüder, unser gesamtes Hartmann-Team sowie für alle familiengeführten Unternehmen in der Region diesen Preis entgegennehmen darf.“ Die weiteren Geschwister Jana und Claas Hartmann studieren Maschinenbau beziehungsweise sitzen in E-Technik gerade an ihrer Doktorarbeit. In der Familie schlummert also noch weiteres Know-how, das angezapft werden kann.

Das Geschäft bei Hartmann Valves brummt: Große Aufträge kommen nicht nur aus Deutschland, Europa, Asien und Saudi Arabien, sondern auch im Bereich der neuen Energien in Süddeutschland ist Hartmann beispielsweise Marktführer in der Tiefen-Geothermie. Das Unternehmen ist einer der wichtigsten Partner der

Stadtwerke München, die bis 2040 die komplette Energieversorgung auf Erdwärme umstellen möchten. „Aktuell werden wir für ein weiteres Kraftwerk sechs Bohrlochköpfe liefern. Außerdem haben wir eine Servicevereinbarung für den Pumpentausch abgeschlossen“, berichtet Werner Hartmann.

Um die vielen großen Aufträge 2019 umsetzen zu können, hat Hartmann Valves nicht nur erheblich in die Modernisierung der Infrastruktur und neue Anlagen investiert, sondern vor allem ist nun zusätzliches qualifiziertes Personal gefragt. „Unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Nur durch ihren Einsatz und ihr Know-how können wir als deutscher Mittelstand weltweit so erfolgreich sein und unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern“, weiß Geschäftsführer Christian Hartmann.

Aktuell sind 18 Stellen ausgeschrieben, die sich auf die Bereiche Einkauf, Verkauf, Qualitätssicherung, Arbeitsvorbereitung, IT, Service/Reparatur, Schweißtechnik sowie Zerspanung, Montage, Prüfstand, Lackierung und Versand bis hin zum Lkw-Fahrer verteilen. Bedarfsgerecht und mit dem Ziel der langfristigen Übernahme wurde nun auch der Ausbildungsberuf Industriemechaniker neu mit aufgenommen. Zudem sucht Hartmann Valves zum Ausbildungsstart 2019 Zerspanungsmechaniker, Lagerlogistiker und technische Produktdesigner. „Wir bieten sehr spannende Jobs, bei uns gibt es ständig neue Projekte und Produkte. Und wir legen viel Wert auf eine familiäre Atmosphäre, Teamgeist und Familienfreundlichkeit“, so Werner Hartmann. Wie sollte es im Familienunternehmen des Jahres auch anders sein?



„Wer Lust hat, zu lernen und neue Herausforderungen anzunehmen, ist in unserem Team richtig.“

Marvin Ruthe
Ausbilder Industriemechaniker



„Aktuell suchen wir Verstärkung in fast allen Bereichen.“

Hilke Müller
Ausbildungsleiterin



„Verantwortung übernehmen und an modernsten Maschinen arbeiten gefällt mir besonders.“

Jan-Ole Hahlbrock
Auszubildender

SPOT(T)



Nu(h)r Celle

VON CHRISTOPHER MENGE

Am Samstag war der Kabarettist Dieter Nuhr zu Gast in Hannover. Einer der 3800 Zuschauer war ich, bekanntlich komme ich ja aus der schönen Residenzstadt Celle. Ich kann nun mit absoluter Sicherheit sagen, dass mindestens drei weitere Zuschauer ebenfalls aus Celle angereist sind und mindestens zwei weitere aus dem hiesigen Landkreis – alles, um Sie zu sehen und Ihnen zuzuhören, Herr Nuhr.

Mein Begleiter und ich waren uns nach Ihrem Auftritt einig, dass Sie ernster geworden sind im Vergleich zu früheren Veranstaltungen. Uns hat es trotzdem oder vielleicht gerade deswegen gut gefallen. Sie setzen sich von vielen Comedians ab. Auch wenn die flachen Urologen-Witze, die ausdrücklich nicht aus Ihrer Feder stammten, für viele Lacher sorgten – auch bei den Celler Besuchern.

Nun war mindestens eine Frau im Publikum – sie kommt aus Hannover –, die das alles gar nicht lustig fand. Unglücklicherweise handelt es sich hierbei um eine Kollegin von mir, die ihre Meinung dann auch in der HAZ kundgetan hat. Man hätte es wenigstens versuchen können, Witze zu machen, war ihr Fazit.

Mir steht es natürlich fern, die Kollegin zu kritisieren, wobei sie ja eigentlich glücklich sein müsste, dass Hannover so gut weggekommen ist. Außer eine kleine Spitze gegen 96 – die muss nach der Hinrunde wohl erlaubt sein – hat ja eine andere Stadt alles abbekommen. Und das war Celle!

Sie, Herr Nuhr, stellten in den Raum, dass es in Celle nicht nur bärtige Männer gebe, die mit dem Trend gehen, sondern auch bärtige Frauen. Lacher gab es dafür genauso viele wie für Ihre These, dass es in Celle kein schnelles Internet gebe.

Ich lade Sie daher herzlich ein, mal wieder nach Celle zu kommen – auch wenn es im Vergleich zu unserer Landeshauptstadt nu(h)r Celle ist. Hier können Sie aber auch gerne ernsthafte Themen ansprechen. Denn den mir bekannten Cellern hat das ja auch in Hannover gefallen.

Hannover Airport neuer Partner auch von Celle

CELLE. Hannover Airport ist neuer Partner der „9 Städte in Niedersachsen“, zu denen auch Celle zählt. Das gemeinsame Auslandsmarketing der Städte Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Wolfenbüttel sowie der Autostadt in Wolfsburg hat den Flughafen Hannover zum Jahresbeginn als neues Mitglied begrüßt. Die „9 Städte in Niedersachsen“ wollen nach eigenen Angaben abheben: Mit dem Flughafen will die Kooperation ihre internationalen Aktivitäten verstärken und die Vertriebsstrukturen in den Bereichen Standort-, Kongress und Eventmarketing erweitern.

Erstmals sichtbar wird die neue Kooperation in Kürze direkt am Flughafen Hannover. Großformatige Plakate mit aussagekräftigen Einblicken und Ausblicken der „9 Städte + 2 in Niedersachsen“ werden dann die Gäste im Terminal begrüßen. Auch auf der Routes Europe 2019, deren Gastgeber der Hannover Airport ist, wird sich die Marketingkooperation der europäischen Luftverkehrsbranche präsentieren. (mi)